

Mario DRAGHI

Präsident

Herrn Sven Giegold
Mitglied des Europäischen Parlaments
Europäisches Parlament
60, rue Wiertz
B-1047 Brüssel

Frankfurt am Main, 21. Februar 2012

L/MD/12/120

Ihre Anfrage

Sehr geehrter Herr Giegold,

ich danke Ihnen für Ihre Anfrage, die Frau Bowles, Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Währung, am 18. Januar 2012 an mich weitergeleitet hat.

Was Ihre Frage zur Nutzung staatlich besicherter Bankschuldverschreibungen betrifft, möchte ich auf mein Schreiben vom 19. Dezember 2011 zur Beantwortung Ihrer vorhergehenden Anfrage verweisen. Ferner möchte ich daran erinnern, dass das Eurosystem nur aggregierte Daten über Sicherheiten bereitstellt, die bei seinen geldpolitischen Geschäften hinterlegt werden. Für den eingeschränkten Zugang zu diesen Informationen gibt es mehrere Gründe; einer ist, dass die Daten über Geschäftspartner des Eurosystems bei geldpolitischen Geschäften vertraulich zu behandeln sind. Außerdem ist der Sicherheitenrahmen der EZB derart ausgestaltet, dass er die Ziele ihrer Geldpolitik unterstützt; darüber hinaus kommt ihm bei der Sicherung der Finanzstabilität eine wichtige Aufgabe zu. Jegliche Änderungen der operativen Parameter dieses Sicherheitenrahmens, einschließlich Änderungen der Offenlegungspraktiken der EZB, müssten somit sorgfältig geprüft werden, um eine mögliche Beeinträchtigung der Wirksamkeit der Maßnahmen der EZB zu vermeiden. Anzumerken ist auch, dass die EZB bezüglich ihrer Zulassungskriterien für Sicherheiten vollkommene Transparenz walten lässt und ein vollständiges Verzeichnis der marktfähigen notenbankfähigen Wertpapiere veröffentlicht, das sie täglich aktualisiert.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]

Mario Draghi